

## Informationsvorlage 0133/2014

**Betreff: GRW-Regionalmanagement Wirtschaftsregion Schmalkalden-Meiningen - Wartburgkreis - Eisenach**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Sitzungsart	Zuständigkeit
Kreistag	28.01.2015	öffentlich	Kenntnisnahme

### Folgendes wird zur Kenntnis gegeben:

**Die drei Gebietskörperschaften Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis und kreisfreie Stadt Eisenach wollen in der neuen GRW-Förderperiode gemeinsam ein Regionalmanagement unter dem Arbeitstitel „Wirtschaftsregion Schmalkalden-Meiningen - Wartburgkreis - Eisenach“ beantragen. Eine Fördervoraussetzung dazu ist die Erstellung einer Regionalwirtschaftlichen Analyse bzw. eines Regionalen Entwicklungskonzepts mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsförderung.**

### Ausgangslage

Die kreisfreie Stadt Eisenach und die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis weisen vergleichbare Standortbedingungen, wirtschaftsstrukturelle Ähnlichkeiten sowie vielfältige wirtschaftsrelevante Verflechtungsbeziehungen auf. Alle drei Gebietskörperschaften gehören zur Planungsregion Südwestthüringen.

Die wirtschaftlichen und wirtschaftsräumlichen Strukturähnlichkeiten reichen - hier nur beispielhaft angerissen - von der Dominanz des verarbeitenden Gewerbes über die vorherrschenden Betriebsgrößen (vor allem Klein- und Kleinstbetriebe, aber auch einzelne, v. a. in Eisenach befindliche Ansiedlungen von größeren Unternehmen mit hoher Beschäftigungswirksamkeit) bis zur räumlichen Differenzierung. Innerhalb des insgesamt ländlich geprägten Raumes besteht eine Konzentration von Ansiedlungen des verarbeitenden Gewerbes in den größeren Städten und ihrem Umland sowie auch punktuelle wirtschaftsstarke Ansiedlungen in den stark ländlich geprägten Räumen der Region.

Die Beschäftigungssituation stellt sich insgesamt - bei aktuell anhaltend niedriger Arbeitslosigkeit - sehr gut dar (höchste Erwerbstätigenquote in Thüringen).

Die Region ist durch eine hohe Auspendler- und zunehmende Einpendlerrate sowie ausgeprägte Binnenmobilität (z.B. Eisenach – Wartburgkreis) gekennzeichnet.

Innerhalb der Gebietskulisse besteht eine intensive institutionalisierte Zusammenarbeit auf den Gebieten der Wirtschaftsförderung (GIS - Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH, TGF - Technologie- und Gründer-Fördergesellschaft mit den Standorten in Schmalkalden und Dermbach), der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen (Berufsbildungszentren, Berufsakademie Eisenach, Fachhochschule Schmalkalden), der Arbeitsmarktpolitik (ARGE IG Südwestthüringen) sowie der Regional- und Tourismusentwicklung.

Diese vergleichbaren Standortbedingungen, wirtschaftsstrukturellen Ähnlichkeiten sowie wirtschaftlichen Verflechtungsbeziehungen legen nahe, von einem (!) Wirtschaftsraum zu sprechen und seine Entwicklung und Förderung zukünftig gemeinsam anzugehen.

Das für den Wartburgkreis im Jahr 2010 erarbeitete Wirtschaftsförderkonzept weist in seinen Analysen wie Handlungsempfehlungen in diese Richtung. Die Handlungsempfehlungen stellen einen massiven Ausbau der Ressourcen und Kapazitäten für eine wirksame Wirtschafts-

förderung, die den Wirtschaftsstandort stärkt und weiter entwickelt, in den Mittelpunkt. Dies ist im Rahmen der Verwaltung einer einzelnen Gebietskörperschaft wie der des Wartburgkreises ebenso wie der der Stadt Eisenach und des Landkreises Schmalkalden-Meiningen - realistisch betrachtet - kaum erreichbar. Aber eine gemeinsame Ausrichtung der vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten der Wirtschaftsförderungen auf ausgewählte Ziele, Themen und Projekte könnten sehr wohl zu einer wirkungsvolleren Wirtschaftsförderung führen und den Wirtschaftsraum Schmalkalden-Meiningen – Wartburgkreis – Eisenach nachhaltig stärken und entwickeln helfen. Die vorgenannten Einrichtungen, vor allem das TGF Schmalkalden-Dermbach und das GIS Stedtfeld werden dabei in die Erarbeitung des regionalwirtschaftlichen Entwicklungskonzeptes und Umsetzung des Regionalmanagements intensiv eingebunden.

### **Aufgaben- und Zielstellung**

- Stärkung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Schmalkalden-Meiningen – Wartburgkreis – Eisenach
- Erarbeitung und Bearbeitung übergreifender strategischer Ziele, Themen und Projekte, z.B. ein gemeinsames Standortmarketing; Förderung von Innovationen, Forschung und Entwicklung, Gründungen und Ansiedlungen; Fachkräftesicherung
- gemeinsame Neu-/Entwicklung von strategischen Handlungsfeldern zur Sicherung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes, z. B. weitere Profilierung als Ausbildungs- und Wirtschaftsregion, Unterstützung und Begleitung von neuen Branchenentwicklungen in der Region
- Gewinnung von Synergien durch die Orientierung auf den gemeinsamen Wirtschaftsstandort und eine kooperative Zusammenarbeit

### **GRW-Förderung Regionalmanagement**

*Vorläufige Förderkriterien nach Angaben des TMWAT vom 28.10.2014*

Folgende Angaben entstammen öffentlichen Äußerungen zur Neuausrichtung der GRW-Förderung für den Fördertatbestand Regionalmanagement von Herrn Otto, Referatsleiter Wirtschaftsförderung (TMWWDG - Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft) und einer Beratung zu diesem Thema im TMWWDG mit der Oberbürgermeisterin Frau Wolf sowie den Landräten Heimrich und Krebs am 28.10.2014 in Erfurt. Die Veröffentlichung der Förderrichtlinie erfolgt im Januar 2015.

Förderziele:

- Regionalmanagement-Vorhaben für strukturschwache Regionen
- stärkere Orientierung des mit dem Regionalmanagement verbundenen Regionalbudgets auf die regionale Wirtschaft (Themen von Wirtschaftsunternehmen)

Fördergegenstände:

- Regionalwirtschaftliches Entwicklungskonzept
- Regionalmanagement
- Regionalbudget

Gebietskulisse:

- mind. 2 Gebietskörperschaften (Landkreise) mit einer Einwohnerzahl von mind. 200.000 Einwohnern
- Einwohnerzahl der Gebietskörperschaften Stadt Eisenach, Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis: 294.127 Einwohner

▪

Laufzeit:

- Regionalmanagement/-budget für 3 Jahre mit möglicher zweimaliger Verlängerung der Laufzeit um jeweils 3 Jahre

Förderumfänge:

- Regionalwirtschaftliches Entwicklungskonzept: einmalig max. 50.000,00 €, Fördersatz 75% (Eigenmittel 12.500,00 €)
- Regionalmanagement: max. Fördersumme 250.000 € pro Jahr, Fördersatz 75% (Fördersatz sinkt je Verlängerungsperiode um 10%)
- Regionalbudget: max. Fördersumme max. 300.000 € pro Jahr, Fördersatz 80% (Fördersatz sinkt je Verlängerungsperiode um 10%)

### **Regionalwirtschaftliches Entwicklungskonzept**

- Zwingende inhaltliche und konzeptionelle Grundlage für Regionalmanagement/-budget
- Geforderte Inhalte u.a. Festlegung regionalwirtschaftlicher Entwicklungsziele und Unterstützungsansätze sowie Konzeption einer nachhaltigen Ausgestaltung von Regionalmanagement und Regionalbudget (Einbindung regionaler Akteure, Definition der Handlungsfelder und Schwerpunkte, Finanzierung)

### **Weiteres Vorgehen**

11/2014 -	
01/2015	Abstimmung des Vorhabens in den Landkreisen und der kreisfreien Stadt Eisenach
01/2015	Veröffentlichung der Förderrichtlinie durch das TMWWDG
02/2015	formloser Antrag auf Förderung eines Regionalwirtschaftlichen Entwicklungskonzeptes durch einen der drei Partner mit sofortiger Möglichkeit der Ausschreibung und Vergabe (Wartburgkreis in enger Abstimmung mit den Partnern)
03-07/2015	Durchführung der regionalwirtschaftlichen Analyse und Konzeptentwicklung
07-08/2015	Antragstellung Regionalmanagement
01/2016 -	
12/2018	Durchführung Regionalmanagement
01/2019	ggf. erste Verlängerung

### **Anlage**

Aktuelle Präsentation „Neuausrichtung der Förderung von Regionalmanagement und Regionalbudget in Thüringen“ (Stand November 2014), Dirk Otto – Referatsleiter Wirtschaftsförderung, GRW

gez. Krebs  
Landrat